Leibniz Universität Hannover

Institut für Psychologie

Modulhandbuch

INHALT

SEITE

FÄCHERÜBERGREIFENDER BACHELORSTUDIENGANG

Professionalisierungsbereich 2

MASTERSTUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN

Bildungswissenschaften 3

BACHELORSTUDIENGANG SONDERPÄDAGOGIK

Professionalisierungsbereich 4

MASTERSTUDIENGANG LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGIK

Bildungswissenschaften 7

MASTERSTUDIENGANG BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Pflichtmodule *(nur Angebote des Instituts für Psychologie)* 8

Vertiefungsrichtung Kultur und Medien in Bildungsprozessen 10

MASTERSTUDIENGANG SONDERPÄDAGOGIK UND REHABILITATIONSWISSENSCHAFTEN

(nur Angebote des Instituts für Psychologie)

Module MA 1 und MA 3 15

Gültig ab SoSe 2025, Stand 10.04.2025

Fächerübergreifender Bachelor

Pflichtmodul (wenn Schwerpunkt Schule)	**Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft/Psychologie**	**FüBa, 1.A.1.a) 1**
Anbieter	Institut für Erziehungswissenschaft, Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Psychologie: Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie) Erziehungswissenschaft: Prof. Dr. Andreas Wernet	
Studiensemester	empfohlen: A.1 – VL Grundlagen der Psychologie – Allgemeine Psychologie: 2. Semester A.2 – VL Grundlagen der Erziehung und Bildung: 2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor (FüBa) Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (in getrennten Modulen)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Dozent/inn/en	Psychologie: Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie) Erziehungswissenschaft: Lehrende des Instituts für Erziehungswissenschaft	
Art der LV / SWS	1. Vorlesung: A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie (2 SWS) 2. Vorlesung: A.2 Grundfragen der Erziehungswissenschaft (2 SWS)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 180 h/6 LP, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 120 h	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Prüfungsleistung	Zwei Prüfungsleistungen: In A.1: Klausur (60 Minuten, Gewicht 1/3) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten, Gewicht 1/3) In A.2: Klausur (60 Minuten, Gewicht 2/3) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten, Gewicht 2/3)	
Studienleistungen	Erziehungswissenschaft: keine Psychologie: keine	

Inhalte

Grundlagen der Erziehungswissenschaft und der Psychologie, theoretische Richtungen und Forschungsmethoden der Psychologie; wichtige psychische Funktionsbereiche (z.B. Lernen, Gedächtnis, Motivation).

Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen

- können erziehungswissenschaftliche Theorien und Themenfelder erklären;
- können Probleme professionellen Handelns beschreiben und reflektieren;
- können professionelle Anforderungen schulischen Unterrichts beschreiben und reflektieren;
- kennen grundlegende psychologische Begriffe, Theorien und Methoden;
- kennen zentrale Theorien und Befunde über die psychischen Grundfunktionen des Menschen;
- kennen grundlegende empirische Forschungsansätze und können empirische Befunde beurteilen;
- können allgemeinpsychologische Sachverhalte auf Lehr-Lern-Kontexte beziehen.

Anmerkung:

Das Institut für Psychologie bietet Veranstaltungen in Allgemeiner Psychologie, Pädagogischer Psychologie & Entwicklungspsychologie an. Diese drei Fachrichtungen behandeln trotz einzelner Überschneidungen eigenständige Inhalte und Methoden. In Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen können Kompetenzen aus den drei Fachrichtungen deshalb nicht gegenseitig angerechnet werden.

Grundlegende Literatur	Kiesel, A., & Spada, H. (Hrsg.). (2018). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie.* Hogrefe Verlag. Weitere Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien

Pflichtmodul	**Psychologie in Erziehung und Unterricht**	**M.A. LG, 1.A.1.2**
Anbieter	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Kühl (Pädagogische Psychologie)	
Studiensemester	Empfohlen im 2. oder 3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Vorlesungen des Moduls jedes Semester, Seminare teilweise jährlich	
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (teilweise zusammen mit Master Lehramt Sonderpädagogik und für Master Bildungswissenschaften)	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Lehrende des Instituts für Psychologie; Lehrbeauftragte	
Art der LV / SWS	Vorlesung Entwicklungspsychologie (2 SWS), Vorlesung Pädagogische Psychologie (2 SWS) vertiefendes Seminar I zur Päd. Psychologie (2 SWS) vertiefendes Seminar II zur Päd. Psychologie (2 SWS)	
Leistungspunkte/ Workload	12 LP / 360 Stunden, Präsenzzeit: 120 h, Selbststudium: 240 h	
Prüfungsleistung	Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) zur Vorlesung Pädagogische Psychologie	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Studienleistungen	Vorlesung Entwicklungspsychologie: unbenotete Klausur; Seminare: Referat, Hausarbeit, Protokoll, Fallstudie, Poster o.ä. – nach Maßgabe der Dozentinnen und Dozenten	

Inhalte

Entwicklungspsychologie: Kognitive und moralische Entwicklung, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
Pädagogische Psychologie: Instruktionspsychologie, Lern- und Leistungsmotivation, Motivationsförderung, Intelligenz, Lehr-Lern-Prozesse, Pädagogisch-psychologische Diagnostik
Seminare: Vertiefung ausgewählter Themenbereiche

Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen

Fachkompetenz: Grundlegendes Wissen über Entwicklungsprozesse sowie über Lehr-Lern-Prozesse und pädagogisches und diagnostisches Handeln in Bildungskontexten aus empirisch-psychologischer Perspektive

Methodenkompetenz: Beurteilung entwicklungspsychologischer und päd.-psych. Forschungsansätze und -ergebnisse; Kenntnis der Prinzipien empirischer Unterrichtsforschung

Anmerkung:
Das Institut für Psychologie bietet Veranstaltungen in Allgemeiner Psychologie, Pädagogischer Psychologie & Entwicklungspsychologie an. Diese drei Fachrichtungen behandeln trotz einzelner Überschneidungen eigenständige Inhalte und Methoden. In Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen können Kompetenzen aus den drei Fachrichtungen deshalb nicht gegenseitig angerechnet werden.

Grundlegende Literatur

Hasselhorn/Gold (2017). Pädagogische Psychologie. Stuttgart.
Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hrsg). (2018). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.
Gniewosz, B., & Titzmann, P.F. (Eds.) (2018). Handbuch Jugend. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Bachelor Sonderpädagogik

Pflichtmodul	**Modul A: Allgemeine Psychologie**	**B.A. So, 1.B.2a: Modul A**
Anbieter	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie)	
Studiensemester	Empfohlen im 1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester (jährlich)	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Sonderpädagogik	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie); Lehrende und Lehrbeauftragte des Instituts für Psychologie	
Art der LV / SWS	A.1. Vorlesung Grundlagen der Psychologie – Allgemeine Psychologie (2 SWS) A.2. Vertiefendes Seminar (2 SWS)	
Leistungspunkte/ Workload	6 LP / 180 Stunden, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 120 h	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Prüfungsleistung	Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) zur Vorlesung A.1 (Allgemeine Psychologie)	
Studienleistungen	Studienleistung in A.2: wird zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten bekannt gegeben	

Inhalte

Vorlesung: Theoretische Richtungen und Forschungsmethoden der Psychologie; psychische Grundfunktionen und ihre Relevanz für Lehr-Lern-Kontexte
Seminar: Vertiefung eines ausgewählten Themenbereichs der Allgemeinen Psychologie

Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen

Fachkompetenz: Basiswissen über die psychischen Grundfunktionen des Menschen und deren Analyse aus verschiedenen theoretischen Perspektiven

Methodenkompetenz: Basiswissen empirisch-psychologischer Forschungsansätze zur Beurteilung entsprechender Befunde; Präsentationstechniken und wissenschaftliches Schreiben (im Seminar)

Anmerkung:
Das Institut für Psychologie bietet Veranstaltungen in Allgemeiner Psychologie, Pädagogischer Psychologie & Entwicklungspsychologie an. Diese drei Fachrichtungen behandeln trotz einzelner Überschneidungen eigenständige Inhalte und Methoden. In Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen können Kompetenzen aus den drei Fachrichtungen deshalb nicht gegenseitig angerechnet werden.

Grundlegende Literatur

Kiesel, A., & Spada, H. (Hrsg.). (2018). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie.* Hogrefe Verlag.
Weitere Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Bachelor Sonderpädagogik

Pflichtmodul	**Modul B: Entwicklungspsychologie**	**B.A. So, 1.B.2a: Modul B**
Anbieter	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann (Entwicklungspsychologie)	
Studiensemester	Empfohlen im 2. und 3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich (verteilt auf Sommer- und Wintersemester)	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Sonderpädagogik	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Peter F. Titzmann (Entwicklungspsychologie); Mitarbeiter/innen; Lehrbeauftragte	
Art der LV / SWS	B.1. Vorlesung Entwicklungspsychologie (2 SWS) B.2a) Entwicklungspsychologie 1 (vertiefendes Seminar) (2 SWS) B.2b) Entwicklungspsychologie 2 (vertiefendes Seminar) (2 SWS)	
Leistungspunkte/ Workload	9 LP / 270 Stunden, Präsenzzeit: 90 h, Selbststudium: 180 h	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Prüfungsleistung	Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) zu B.1 Vorlesung Entwicklungspsychologie	
Studienleistungen	Je Seminar eine Studienleistung: wird zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten bekannt gegeben	

Inhalte

Vorlesung: Kognitive, emotionale, sozio-moralische und sprachliche Entwicklung im Kindes- und Jugendalter
Seminare: Vertiefung ausgewählter Themenbereiche

Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen

Fachkompetenz: Grundlegendes Wissen über die Beschreibung und Erklärung von Entwicklungsprozessen in verschiedenen Funktionsbereichen

Methodenkompetenz: Basiswissen empirisch-psychologischer Forschungsansätze zur Beurteilung entsprechender Befunde; Präsentationstechniken und wissenschaftliches Schreiben (in den Seminaren)

Anmerkung:
Das Institut für Psychologie bietet Veranstaltungen in Allgemeiner Psychologie, Pädagogischer Psychologie & Entwicklungspsychologie an. Diese drei Fachrichtungen behandeln trotz einzelner Überschneidungen eigenständige Inhalte und Methoden. In Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen können Kompetenzen aus den drei Fachrichtungen deshalb nicht gegenseitig angerechnet werden.

Grundlegende Literatur

Schneider, W., & Lindenberger, U. (Hrsg). (2018). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.

Gniewosz, B., & Titzmann, P.F. (Eds.) (2018). Handbuch Jugend. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Bachelor Sonderpädagogik

Pflichtmodul	**Praktikum im Professionalisierungsbereich mit entwicklungspsychologischem Bezug**	**B.A. So, 1.B.2a: Modul C**
Anbieter	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie)	
Studiensemester	Empfohlen zwischen 3. und 4. Semester	
Häufigkeit des Angebots	z.B. Wintersemester (jährlich)	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit	Bachelorstudiengang Sonderpädagogik	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Teilmoduls B.1	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Art der LV / SWS	Individuelle Beratung und Begleitung der Vor- und Nachbereitung des Praktikums	
Leistungspunkte/ Workload	5 LP / 150 Stunden, Präsenzzeit Praktikumsstelle: 130 h, Selbststudium: 20 h	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Prüfungsleistung	Keine	
Studienleistungen	Praktikumsbericht/ Praktikumsdokumentation 15 Seiten	
Inhalte Außeruniversitäres und außerschulisches Praktikum (4 Wochen); vorbereitende und begleitende Beratung		
Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen Wissen über die berufspraktischen Anforderungen in einem außerschulischen Bereich; Wissen über entwicklungsbezogene Fragestellungen der Berufspraxis; Erprobung eigener berufspraktischer Kompetenzen		
Grundlegende Literatur Literatur wird je nach Bedarf und Praktikumsstelle empfohlen		

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Pflichtmodul	**Psychologie in Erziehung und Unterricht**	**M.A. LSo, 1.B.2a Psychologie**
Anbieter	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Kühl (Pädagogische Psychologie)	
Studiensemester	Empfohlen im 2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Verwendbarkeit	Masterstudium Lehramt Sonderpädagogik (teilweise zusammen mit Master Lehramt an Gymnasien und für Master Bildungswissenschaften)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Dozent/inn/en	Lehrende des Instituts für Psychologie; Lehrbeauftragte	
Art der LV / SWS	Vorlesung: Pädagogische Psychologie (2 SWS) Seminar: Vertiefendes Seminar (2 SWS)	
Leistungspunkte/ Workload	6 LP / 180 Stunden, Präsenzzeit: 60 h, Selbststudium: 120 h	
Prüfungsleistung	Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) zur Vorlesung	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Studienleistungen	Studienleistung im Seminar: wird zu Beginn des Semesters durch die Dozentin/ den Dozenten bekannt gegeben	

Inhalte

Vorlesung Pädagogische Psychologie: Instruktionspsychologie, Lern- und Leistungsmotivation, Motivationsförderung, Intelligenz, Lehr-Lern-Prozesse, Pädagogisch-psychologische Diagnostik

Seminar: Vertiefung ausgewählter Themenbereiche aus der Pädagogischen Psychologie

Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen

Fachkompetenz: Grundlegendes Wissen über Lehr-Lern-Prozesse und über pädagogisches und diagnostisches Handeln in Bildungskontexten aus empirisch-psychologischer Perspektive

Methodenkompetenz: Beurteilung entwicklungspsychologischer und pädagogisch-psychologischer Forschungsansätze und -ergebnisse

Anmerkung:
Das Institut für Psychologie bietet Veranstaltungen in Allgemeiner Psychologie, Pädagogischer Psychologie & Entwicklungspsychologie an. Diese drei Fachrichtungen behandeln trotz einzelner Überschneidungen eigenständige Inhalte und Methoden. In Anerkennungsverfahren für extern erbrachte Leistungen können Kompetenzen aus den drei Fachrichtungen deshalb nicht gegenseitig angerechnet werden.

Grundlegende Literatur

Hasselhorn/Gold (2017). Pädagogische Psychologie. Stuttgart.

Weitere Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Master Bildungswissenschaften – Pflichtmodule

Pflichtmodul	**Grundlagen Psychologie**	**BW PM 1**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Kühl (Pädagogische Psychologie); Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	1. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	 PM 1.1 Allgemeinpsychologische Grundlagen der Bildungsforschung PM 1.2 Psychologische Grundlagen der Bildungsforschung	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 5 LP/ 150 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 90 h	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 1.1: Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in PM 1.2. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ….

- allgemeinpsychologische Erkenntnisse mit bildungswissenschaftlichen Themen und Anforderungen zu verknüpfen.
- Prinzipien empirischer Forschung und wissenschaftlicher Herangehensweise zu beschreiben und anzuwenden.

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind

- Allgemeinpsychologische Themen (z.B. Lernen, Gedächtnis, Kognition, Motivation)
- Schnittstellen zu empirischer bildungswissenschaftlicher Forschung

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Auseinandersetzung mit methodischen Hintergründen und theoretischen Einordnungen aktueller Erkenntnisse der Psychologie

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Bildungswissenschaften – Pflichtmodule

Pflichtmodul	**Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften**	**BW PM 5**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann (Entwicklungspsychologie); Prof. Dr. Agnes Rosner (Allgemeine Psychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	1. und 2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	PM 5.1 und PM 5.2 jedes Wintersemester, PM 5.3 jedes Sommersemester	
Moduldauer	zwei Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften, MA SoPäd und Rehabilitationswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Vorlesung/ 2 SWS	 PM 5.1 Methodische Grundlagen (Vorlesung) PM 5.2 Seminar Methoden (quantitativ) PM 5.3 Vertiefung in Bildungswissenschaftlichen Evaluations-/Forschungsmethoden	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 9 LP/ 270 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in PM 5.3: Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in PM 5.1 und PM 5.2. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ...

- Prinzipien wissenschaftlich Arbeitens zu benennen und anzuwenden
- Grundlegende inferenzstatistische Verfahren anzuwenden und zu verstehen
- Wissenschaftliche Publikationen und Studienergebnisse nach ihrer methodischen Güte zu beurteilen

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind

<u>PM 5.1; PM 5.2:</u>

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- Unterscheidung qualitativer und quantitativer empirischer Forschung
- Zugänge zu wissenschaftlichen Daten
- Anforderungen an wissenschaftliche Daten
- Hypothesentestung

<u>PM 5.2, PM 5.3:</u>

- Methoden zur Auswertung und Interpretation von Daten
- Integration von Forschungsergebnissen (Metaanalysen)
- Prinzipien der Untersuchungsplanung und Signifikanztestung
- Forschungsdesigns und Evaluation bildungswissenschaftlicher Interventionen

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Prinzipien empirischen Arbeitens kennen und anwenden

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Bildungswissenschaften – Vertiefung Kultur und Medien in Bildungsprozessen

Wahlpflicht	**Pädagogisch-Psychologische Grundlagen in Bildungsprozessen**	**BW KM 1**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Kühl (Pädagogische Psychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften, MA Sonderpädagogik Lehramt, MA Lehramt an Gymnasien	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Lehrveranstaltungen Vorlesung / 2 SWS Seminar / 2 SWS Seminar / 2 SWS	 KM 1.1 Pädagogische Psychologie (Vorlesung) KM 1.2 Pädagogische Psychologie 1 (Seminar) KM 1.3 Pädagogische Psychologie 2 (Seminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 1.1: Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in den Lehrveranstaltungen KM 1.2 und KM 1.3. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ….

- kennen die Studierenden wichtige psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens
- können die Studierenden pädagogisches Handeln nach psychologischen Kriterien beurteilen

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind

- psychologische Theorien des Lehrens und Lernens
- Konzepte der Lernmotivation
- Grundprinzipien diagnostischen Handelns in Bildungsprozessen

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Auseinandersetzung mit methodischen Hintergründen und theoretischen Einordnungen aktueller Erkenntnisse der Pädagogischen Psychologie

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Bildungswissenschaften – Vertiefung Kultur und Medien in Bildungsprozessen

Wahlpflicht	**Kulturpsychologie**	**BW KM 2**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann (Entwicklungspsychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	2. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	 KM 2.1 Kulturpsychologie (Vorlesung) KM 2.2 Kulturpsychologie 1 (Seminar) KM 2.3 Kulturpsychologie 2 (Seminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 2.1: Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in den Lehrveranstaltungen KM 2.2 und KM 2.3. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ….

- Kulturelle Diversität wissenschaftlich zu beschreiben und zu verstehen
- Herausforderungen moderne multikultureller Gesellschaften zu kennen
- Wissenschaftliche und methodische Zugänge zu Diversität und Migration zu erarbeiten

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind

- Grundbegriffe von Kultur, kultureller Prägung und kultureller Unterschiede
- Akkulturationsprozesse, -herausforderungen und -chancen
- Methoden des Kulturvergleichs und der Akkulturationsforschung

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Interdisziplinäre Sichtweisen auf das Phänomen Kultur und Migration

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Bildungswissenschaften – Vertiefung Kultur und Medien in Bildungsprozessen

Wahlpflicht	**Empirisches Arbeiten in der Kultur- und Medienbildung**	**BW KM 3**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Peter F. Titzmann (Entwicklungspsychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	2. und 3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	KM 3.1 jedes Sommersemester, KM 3.2 jedes Wintersemester	
Moduldauer	zwei Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	 KM 3.1 Forschungspraxis 1 KM 3.2 Forschungspraxis 2	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 60 h und Selbststudium: 240 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele sind im Modul BW KM 3 von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden in beiden Lehrveranstaltungen zu erreichen. **Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Kompetenzziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an beiden Lehrveranstaltungen teilnehmen** (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG sowie § 14 Abs. 6). Lehrende legen in Absprache mit den Studierenden zu Beginn jeder Lehrveranstaltung die geltenden Kriterien aktiver Teilnahme fest und kommunizieren diese transparent. Dabei wird der Arbeitsaufwand dargelegt und in plausiblen Bezug zum Gesamtworkload des Moduls gesetzt. Über die Erfüllung der Kriterien für aktive Teilnahme entscheidet der oder die Lehrende.	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 3.2: Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung KM 3.1. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ….

- Selbstständig ein Forschungsprojekt zu planen und zu durchführen

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind

- Forschung zu einschlägigen Fragestellungen aus dem Bereich der Kultur- und Medienbildung selbständig durchführen, spezifische psychologische und bildungswissenschaftliche Forschungsmethoden kennenlernen und anwenden, intensive Auseinandersetzung mit einer spezifischen Forschungsfrage, Daten erheben, analysieren und/oder interpretieren

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Selbstorganisation
- Arbeiten in Teams

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Bildungswissenschaften – Vertiefung Kultur und Medien in Bildungsprozessen

Wahlpflicht	**Sprache und Kommunikation**	**BW KM 4**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Kühl (Pädagogische Psychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften; MA LaG; Ma SoPäd	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Lehrveranstaltungen Vorlesung/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	 KM 4.1 Sprach- und Medienpsychologie (Vorlesung) KM 4.2 Sprachpsychologie 1 (Seminar) KM 4.3 Sprachpsychologie 2 (Seminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 10 LP/ 300 h, davon Präsenzzeit: 90 h und Selbststudium: 210 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 4.1: Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	je eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung KM 4.2 und KM 4.3. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ….

- kennen Studierende sprach- und medienpsychologische Forschungsergebnisse und Theorien und die zugehörigen Forschungsmethoden
- können Studierende sprachliche und mediale Phänomene in einschlägigen theoretischen Modellen rekonstruieren
- können Studierende sprachliche und mediale Aspekte von Lehr- und Lernprozessen und den zugehörigen Materialien analysieren

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind

- Theorien und Modelle der Sprachproduktion und des Sprachverstehens
- Voraussetzungen und Vermittlung von Schreibkompetenz
- Medienwirkung und ihre Geschichte
- Medienkompetenz und ihre Vermittlung
- Medieneinsatz in Bildungsprozessen

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Analyse von Alltagsphänomenen anhand wissenschaftlicher Theorien

Literatur

Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Bildungswissenschaften – Vertiefung Kultur und Medien in Bildungsprozessen

Wahlpflicht	**Medienanalyse**	**BW KM 5**
Angeboten durch	Institut für Psychologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tim Kühl (Pädagogische Psychologie)	
Empfohlenes Fachsemester	3. Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Moduldauer	ein Semester	
Sprache	Deutsch	
Verwendung des Moduls	MA Bildungswissenschaften; MA LaG; MA SoPäd	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/innen des Instituts für Psychologie	
Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Lehrveranstaltungen Seminar/ 2 SWS Seminar/ 2 SWS	 KM 5.1 Medienpsychologie 1 (Praxisseminar) KM 5.2 Medienpsychologie 2 (Praxisseminar)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 8 LP/ 240 h, davon Präsenzzeit 60 h und Selbststudium: 180 h	
Notenskala	gem. Prüfungsordnung	
Voraussetzungen für Leistungspunktevergabe	Die angestrebten Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der formulierten Lern- und Kompetenzziele sind im Modul BW KM 5 von Studierenden nur in der dialogisch-diskursiven Auseinandersetzung mit Lehrenden und Studierenden in beiden Lehrveranstaltungen zu erreichen. **Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Kompetenzziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an beiden Lehrveranstaltungen teilnehmen** (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG sowie § 14 Abs. 6). Lehrende legen in Absprache mit den Studierenden zu Beginn jeder Lehrveranstaltung die geltenden Kriterien aktiver Teilnahme fest und kommunizieren diese transparent. Dabei wird der Arbeitsaufwand dargelegt und in plausiblen Bezug zum Gesamtworkload des Moduls gesetzt. Über die Erfüllung der Kriterien für aktive Teilnahme entscheidet der oder die Lehrende.	
Prüfungsleistung	zu erbringen in KM 5.2: Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Studienleistung	eine Studienleistung in der Lehrveranstaltung KM 5.1. Die Form wird von der/ dem Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Seminaren setzt wegen der praxisorientieren didaktischen Gestaltung regelmäßige Anwesenheit voraus.	

Qualifikationsziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, ….

- mediale Produkte und Prozesse hinsichtlich ihres Bildungsgehalts und ihrer Relevanz für Bildungsprozesse zu analysieren

Inhalte des Moduls

Fachliche Inhalte des Moduls sind:

KM 5.1

- Medienpsychologie der Individualkommunikation bis hin zu Sozialen Medien

KM 5.2

- Medienpsychologie der Massenkommunikation
- Funktionen und Strukturen medialer Formate und Motive (z.B. Film, Hörspiel, Serie, Zitat, Parodie)

Überfachliche Inhalte des Moduls sind

- Erkennen und Nutzung von Bildungsgehalten in medialen Umweltausschnitten

Literatur: Literatur wird jeweils bekannt gegeben.

Empfehlungen/ Anmerkungen

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

Pflichtmodul	**Datenquellen und Erhebungsmethoden**	**MA SoPäd Reha, Modul MA 1**
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik, Institut für Psychologie (MA 1.1, MA 1.2, MA 1.4)	
Modulverantwortliche/r	Siehe aktuelle Liste der Modulverantwortlichen des IfS	
Häufigkeit des Angebots	Jedes WS und SoSe	
Dauer des Moduls	Vier Semester (MA 1a=3 Sem., MA 1b=1 Sem.)	
Semesterlage	1. bis 4. Semester	
Verwendbarkeit	Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften	
Eingangsvoraussetzungen:	Keine	
Dozent/inn/en	Dozent/inn/en des Instituts für Pädagogische Psychologie, Mackowiak, Lindmeier u.a.	
Art der Lehrveranstaltungen/ SWS	MA 1.1 Vorlesung + Tutorien (2 SWS, im 1. Sem.) MA 1.2 Seminar (2 SWS, im 1. oder 2.Sem.) MA 1.3 Seminar (2 SWS, im 1. oder 2.Sem.) MA 1.4 Seminar (2 SWS im 2. oder 3. Sem.) MA 1.5 Vorlesung (2 SWS, im 4.Sem.) MA 1.6 Seminar (2 SWS, im 4. Sem.)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 18 LP/ 540 h (210 h Kontaktzeit, 330 h Selbststudium)	
Prüfungsleistung	Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Min.) in MA 1.1	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Studienleistungen	Eine Studienleistung in MA 1.2, MA 1.3, MA 1.4. Wird von den Dozentinnen und Dozenten zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Inhalte

- Propädeutik: Grundlegende Begriffe wissenschaftlichen Denkens
- Grundlegende Forschungsdesigns und deren Forschungslogik
- Grundlegende Erhebungsverfahren der qualitativen und quantitativen Forschung
- Grundlegende Analyseverfahren der qualitativen und quantitativen Forschung

In den Veranstaltungen MA 1.5 und 1.6 werden Fragestellungen und Umsetzungsmöglichkeiten nach wissenschaftlichen Standards und mit wissenschaftlichen Verfahren und Techniken für eigene Forschungsprojekte in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern entwickelt. Der Einbezug aktueller nationaler und internationaler Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen aus dem Bereich Sonderpädagogik und deren Bedeutung für die Berufspraxis ist dabei vorgesehen.

Kompetenzziele (Learning outcomes),
Schlüsselkompetenzen

- Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Forschungslogik qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung.
- Fähigkeit zur kritischen Beurteilung der Qualität und Aussagekraft publizierter Forschungsergebnisse.
- Vertiefte praktische Kenntnisse über qualitative oder quantitative Analyseverfahren, die zur eigenständigen Planung und Durchführung einer Untersuchung im Rahmen der Masterarbeit befähigen.

Die Studierenden erwerben dadurch die folgenden **Schlüsselkompetenzen**:

- Wissenschaftstheoretische Kompetenzen
- Methodenkompetenz in Theorie und Anwendung

Grundlegende Literatur
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

Pflichtmodul	Intervention in Theorie und Praxis	MA SoPäd Reha, Modul MA 3
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik, Institut für Psychologie (MA 3.2)	
Modulverantwortlich/r	Siehe aktuelle Liste der Modulverantwortlichen des IfS (unter ‚Downloads')	
Häufigkeit des Angebots	Jedes WS	
Dauer des Moduls	Ein Semester	
Semesterlage	1.Semester/3. Semester	
Verwendbarkeit	Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften	
Eingangsvoraussetzungen:	Keine	
Dozent/inn/en	Dozent/inn/en des Instituts für Psychologie und des IfS	
Art der Lehrveranstaltungen/ SWS	MA 3.1 Vorlesung (2 SWS) MA 3.2 Vorlesung (2 SWS)	
Leistungspunkte/ Workload	Gesamt: 5LP/120 h (60 h Kontaktzeit, 90 h Selbststudium)	
Notenskala	Gem. Prüfungsordnung	
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.) oder Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Min.) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Mündliche Prüfung (20 Min.) in MA 3.2	
Prüfungsanforderungen	Entsprechend der Lern-/Kompetenzziele	
Studienleistungen	Eine Studienleistung in MA 3.1. Wird von den Dozentinnen und Dozenten zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Systematik der Intervention in Theorie/Praxis
- Spezifische Interventionsformen im sonderpädagogischen Anwendungsbezug

Besondere Schwerpunkte:

- Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen von Interventionsmaßnahmen
- Formative und summative Evaluation sowie Effizienzerfassung von Interventionen

Kompetenzziele (Learning outcomes), Schlüsselkompetenzen

- Einordnung verschiedener Interventionsmethoden (primäre, sekundäre, tertiäre Präventionsprogramme; generelle, selektive, indizierte Präventionsprogramme)
- Reflexionsfähigkeit zu ethischen und rechtlichen Grundlagen der Intervention
- Theoretisches Vorgehen bei und Anwendungswissen über formative und summative Evaluationsmethoden
- Theoretische und praktisches Wissen über die Effizienzforschung (Kosten-Nutzen-Analysen)
- Die Studierenden erwerben dadurch die folgenden Schlüsselkompetenzen:
- Evaluationsmethodenkompetenz
- Ökonometrische Grundkompetenzen

Grundlegende Literatur

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) (Hrsg.), Kinder- und Jugendhilferecht von A-Z, München 2008.
Schellhorn, Walter (1997): Das Bundessozialhilfegesetz: ein Kommentar für Ausbildung, Praxis und Wissenschaft.
Waltermann, Sozialrecht. Verlag: Müller (C.F.Jur.), Heidelberg; Auflage: 7., neu bearbeitete Auflage. (1. März 2008)
Münder, Handbuch zum Kinder- und Jugendhilferecht. Verlag: Luchterhand (Hermann); Auflage: 6., überarbeitete Auflage. (Mai 2007)
Gesetzestexte SGB I, SGB V, SGB VIII und SGB IX in der Beck/dtv-Ausgabe Sozialgesetze
Sozialgesetzbuch: SGB. Textausgabe. 36., vollständig überarbeitete Auflage 2008. LVII, 1542 S. Kartoniert, Beck im dtv